

10.03.2014 - 23.03.2014	Düsseldorf IDA Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V.	Alle anders - alle gleich Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung informiert anhand der Kampagnenmaterialien über die Anliegen, Hintergründe und Ziele der Internationalen Wochen gegen Rassismus und wirbt für die Beteiligung.	IDA Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. Düsseldorf www.IDAeV.de
----------------------------	--	---	---

10.03.2014 - 23.03.2014	Düsseldorf Fachhochschule Düsseldorf	Die Internationalen Wochen gegen Rassismus an der Hochschule Die Studierenden der Fachhochschule Düsseldorf setzen sich mit den Materialien und Themen der Internationalen Wochen gegen Rassismus auseinander.	Fachhochschule Düsseldorf www.fh- duesseldorf.de
----------------------------	---	--	---

10.03.2014 17:00 - 18:30 Uhr	Köln Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal Rathausplatz 50667 Köln	Rassismus in Deutschland: Vergangenheit oder immer noch Gegenwart? Nach den dunklen Jahren der NS-Zeit und dem Zweiten Weltkrieg hat sich Deutschland sichtbar zu einer bunten und liberalen Gesellschaft entwickelt. Menschen aus aller Welt sind hier heimisch geworden. Neben der selbstverständlichen Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund am schulischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben einerseits existieren bis heute gleichzeitig vielfältige Formen der Diskriminierung bis hin zum Rassismus. Frau Prof. Schmidt-Koddenberg erläutert die Entstehungsgeschichte, erklärt das Phänomen und zeigt Möglichkeiten, diesem zu begegnen.	Kölner Wissenschaftsrunde www.koelner- wissenschaftsrunde.de
------------------------------------	---	---	---

17.03.2014 - 18.03.2014	Bonn Maternushaus Köln	Europa auf der Kippe? Rechtspopulismus und Rechtsextremismus im Vorfeld der Europawahlen Die Zustimmung für rechtspopulistische und rechtsextreme Parteien ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Nun wappnen sich diese politischen Akteure für die Wahlen zum Europäischen Parlament vom 22. bis 25. Mai 2014 – ein deutlicher Stimmenzuwachs gilt als sicher. Europäische Politikerinnen und Politiker mahnen bereits, dass der zunehmende Einfluss europaskeptischer, bis hin zu Europa vollkommen ablehnender Parteien die europäische Integration deutlich erschweren wird.	Bundeszentrale für politische Bildung www.bpb.de
----------------------------	-------------------------------------	--	--

		Namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Journalistinnen und Journalisten aus Europa und den USA werden die Entwicklung dieser Kräfte auf dieser international ausgerichteten Tagung skizzieren und analysieren. Im Rahmen von Workshops werden Aspekte wie Antisemitismus, Antimuslimismus, Antiziganismus und die zunehmende Ablehnung der Europäischen Union und europäischer Ideen aus der Perspektive verschiedener Länder untersucht und diskutiert. Die Vorträge und Diskussionsrunden finden auf Deutsch und Englisch (mit Übersetzung) statt – die Workshops auf Deutsch oder Englisch.	
--	--	---	--

17.03.2014 18.30 Uhr	<p>Dortmund</p> <p>Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl- Str. 33–37, 44135 Dortmund</p> <p>Eintritt frei</p>	<p>Menschenrechte verteidigen – Zivilcourage zeigen! Präsentation eines interaktiven Kurzfilms zum Thema Grundrecht auf Asyl Ernennung neuer BotschafterInnen der Erinnerung durch Oberbürgermeister Ullrich Sierau</p> <p>Menschenrechte verteidigen - Zivilcourage zeigen!</p> <p>Unter dieser Überschrift haben sich jugendliche Botschafter_innen der Erinnerung mit dem Grundrecht auf Asyl beschäftigt. Als Ergebnis ist ein interaktiver Kurzfilm entstanden. Im Mittelpunkt stehen die Erlebnisse von zwei jungen Flüchtlingen auf dem Weg zur Ausländerbehörde. Sie begegnen Menschen die ihnen helfen, Neonazis die die die Menschenrechte in Frage stellen und Menschen die für sie Partei ergreifen und Zivilcourage zeigen.</p> <p>Das Drehbuch wurde von Jugendlichen geschrieben und mit Unterstützung durch Profis aus der Filmbranche in der Dortmunder Nordstadt umgesetzt.</p> <p>Neben der Erstpräsentation des Films berichten Akteure aus der Flüchtlings- und Menschenrechtsarbeit über ihre Aktivitäten.</p> <p>Im Anschluss an die Filmpräsentation ernennt Oberbürgermeister Ullrich Sierau weitere Dortmunder Jugendliche zu Botschafter_innen der Erinnerung. In diesem</p>	<p>Stadt Dortmund</p> <p>Kooperationspartner: Clearinghaus Eving und der Flüchtlingsrat NRW Programm „Wir stehen auf!“ 2014 Veranstalter: Jugendring Dortmund</p>
-------------------------	---	--	---

		Projekt des Jugendrings Dortmund engagieren sich Jugendliche für die Menschenrechte und gegen Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus und Fremdenfeindlichkeit. Sie entscheiden sich für das Leben, treten ein für die Menschenrechte und wahren so das Vermächtnis der letzten Holocaust-Überlebenden.	
--	--	---	--

17.03.2014 12:00 Uhr	Neuss Neusser Privatschule Graf- Landsberg- Straße 1 40460 Neuss	<p>Die Welt ist bunt! Kurzfilme und Kunst gegen Rassismus</p> <p>Wir werden in ausgewählten Pausen zwei Kurzfilme präsentieren und diskutieren. Geplant und durchgeführt werden die Aktionen durch die Schüler und den Leiter der AG "Scule ohne Rassismus - Schule mit Courage".</p> <p>Zum einen der Kurzfilm "Schwarzfahrer", bei dem wir v.a. das Thema "Rassismus" aufgreifen. Zum anderen die Dokumentation "Gewalt in der U-Bahn", bei dem wir das Thema "(Zivil-)Courage" aufgreifen.</p> <p>Begleitend werden Materialien der IWgR und SoR/SmC ausgelegt bzw. präsentiert. Hinzu kommt eine Kunstaktion, durchgeführt von der Kunstlehrerin in Zusammenarbeit mit den Schüler_innen der Unterstufe. Dort wurde ein künstlerisches Objekt in Form eine Weltkugel mit zahlreichen bunten Mosaiken (Motto: "Die Welt ist bunt!") erarbeitet.</p> <p>Bisherige Aktionen im Rahmen von SoR/SmC: http://www.neusser-privatschule.de/aktuell/sor-smc/</p>	René Breiwe mail@renebreiwe.de (Lehrer und Leiter der AG "SoR-SmC")
-------------------------	---	--	---

19.03.2014 19:00 Uhr	Köln Forum Volkshochschule im Museum	<p>Sinti und Roma nach 1945 - Minderheiten als Gradmesser unserer Demokratie</p> <p>Für den Vortrag konnte der Zentralratsvorsitzende der Sinti und Roma in Deutschland, Romani Rose, gewonnen werden, der in seinem Vortrag auf Geschichte und Gegenwart von Sinti und Roma in Deutschland eingeht, insbesondere auf die lange Tradition von Vorurteilen und diskriminierenden Klischeesdenen Sinti und Roma ausgesetzt sind. Dabei darf nicht vergessen werden, auf welchem Hintergrund Sinti und Roma als Minderheitenangehörige diese Situation erleben: Die</p>	www.koelnische-gesellschaft.de
-------------------------	--	---	--------------------------------

		<p>deutschen Sinti und Roma sind in Deutschland seit 600 Jahren beheimatet und Bürger dieses Staates.</p> <p>Künstlerisch umrahmt wird die Veranstaltung von dem Chor des Rom e. V.: „Bathale Manus“ unter Leitung von Beata Burakowska.</p>	
--	--	--	--

<p>20.03.2014 16:30 Uhr Einlass: 16:00Uhr</p>	<p>Köln Großer Saal, 1. Etage DGB Haus, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln U-Bahn-Linien 3,4,5 (Hans-Böckler-Platz/Bahnhof West)</p>	<p>NSU Referat und Diskussion -Die Zusammenhänge zwischen Neonazismus und strukturellem Rassismus in Deutschland-</p> <p>Hans-Peter Killguss Leiter der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln</p>	<p>IG Metall Köln-Leverkusen Arbeitskreis Migration http://netkey40.igmetall.de/homepages/koeln_neu/kontakt.html</p>
<p>21.03.2014 13:00 Uhr</p>	<p>Köln Vortragsraum im Pädagogischen Zentrum des NS-Dokumentationszentrums</p>	<p>'Nach '45': Entnazifizierung, Wiedergutmachung, Strafverfolgung Das Kolloquium widmet sich der Frage, wie mit der NS-Vergangenheit in den Feldern der Entnazifizierung, Wiedergutmachung und Strafverfolgung umgegangen wurde. Dabei sollen verschiedene Perspektiven und Akteure in den Blick genommen werden.</p>	<p>NS-Dokumentationszentrum Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs) www.nsdok.de/ibs</p>
<p>21.03.2014 ab 12:00 Uhr</p>	<p>Köln Köln-Arcarden Köln-Kalk</p>	<p>Internationaler Tag gegen Rassismus in Köln In Köln gestaltet das Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung,</p>	<p>Für Rückfragen stehen die Sprecherinnen des Kölner Forums zur Verfügung: eliza.aleksandrova@bfmf-koeln.de kornelia.meder@caritas-koeln.de</p>

		<p>in dem sich städtische und nichtstädtische Organisationen und Institutionen zusammengeschlossen haben – darunter auch die ibs – den 21. März.</p> <p>In diesem Jahr wird um 12.30 der bekannte und mit Preisen ausgezeichnete Kölner Komiker und Kabarettist Fatih Çevikkollu auftreten, der sich schon seit Jahren mit satirischen Beiträgen mit dem Thema Rassismus und Diskriminierung auseinandersetzt. Um 13.30 wird Ususmango von der multikulturellen RebellComedy-Crew ebenfalls einen Comedy-Beitrag zum Thema gestalten.</p> <p>Mit Plakaten, Infoständen, Flyer und interaktiven Aktionen werden die Organisationen des Kölner Forums auf die in Deutschland weit verbreiteten Ressentiments gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen aufmerksam machen und die Öffentlichkeit über ihre Arbeit informieren. Zeit und Ort sind bewusst gewählt um auch ein Publikum zu erreichen, das sonst nicht ins Theater oder zu politischen Veranstaltungen geht.</p>	
--	--	---	--

22.03.2014	Düsseldorf MTO Shahmaghsoudi Kultur e.V., Harffstr. 29, 40591 Düsseldorf	Muslime laden ein: Persisches Neujahrsfest Gemeinsam und miteinander Feiern	Marion Pourfariel marion.pourfariel@mto.org
------------	---	---	--

24.03.2014 10:00 - 16:00 Uhr	Düsseldorf DGB-Haus Düsseldorf	Rechtsextremismus - Prävention an Schulen. Grundlagen-Seminar Nicht erst durch die Enthüllung der Mordserie und anderer terroristischer Straftaten des NSU vor nunmehr über einem Jahr stehen rechtsextreme Gruppierungen, Autonome Nationalisten, sogenannte Kameradschaften und Parteien wie etwa die NPD im Fokus der Aufmerksamkeit der demokratisch verfassten Gesellschaft. Vielmehr versuchen diese schon seit langem durch Demonstrationen, Aufmärsche, aggressives Verteilen und Anbringen von Propaganda und Graffitis den öffentlichen Raum zu besetzen. Auch vor den Schultoren machen Rechtsextremisten nicht Halt. Ziel des Workshops ist es, für die Manifestationen des Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft zu sensibilisieren und einen Wissenshintergrund zu schaffen, der dazu verhilft, rechtsextremistische und neonazistische Personen, Gruppen und Parteien zu identifizieren und in den Schulen adäquat darauf zu reagieren.	DGB- Bildungswerk NRW e.V. Bismarckstr. 77 40210 Düsseldorf info@dgb- bildungswerk- nrw.de www.dgb- bildungswerk- nrw.de
------------------------------------	---	--	--

26.03.2014 10:00 - 16:00 Uhr	Düsseldorf DGB-Haus Düsseldorf	Pädagogische Handeln in der Migrationsgesellschaft. Zum Umgang mit Differenz in der Schule Differenz ist ein wesentliches Merkmal von Schule. Dort finden wir Menschen in unterschiedlich machtvollen Positionen; wir treffen auf Mädchen und Frauen, Jungen und Männer, auf transgender und Drag Queens. Menschen verschiedener sexueller und religiöser Orientierung, differenter lebensweltlicher Entwürfe und Vorlieben, unterschiedlicher körperlicher Konstitution und divergierender sozialer und ethnisch/nationaler Herkunft verbringen einen Großteil ihres Alltags miteinander. Wie mit diesen Differenzen (pädagogisch) umgehen? Wann sind sie relevant, wann bedeutungslos? Was fällt uns leicht, was ist schwierig im Umgang mit all diesen Unterschiedlichkeiten?	DGB- Bildungswerk NRW e.V. Bismarckstr. 77 40210 Düsseldorf info@dgb- bildungswerk- nrw.de www.dgb- bildungswerk- nrw.de
------------------------------------	---	--	--

		Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir an diesem Tag nachgehen. Neben verschiedenen Inputs wird es immer auch um die Erfahrungen, Fragestellungen und Ressourcen der Teilnehmenden gehen. Patentrezepte wird es nicht geben, vielleicht aber neue Perspektiven für unseren beruflichen Alltag in der Migrationsgesellschaft.	
--	--	--	--

04.04.2014	Düsseldorf FH Düsseldorf	<p>Zuwanderung und Antiziganismus – Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven</p> <p>Die Öffnung des EU-Arbeitsmarktes auch für Menschen aus Rumänien und Bulgarien stellt eine der großen Herausforderungen für Europa insgesamt dar. Auswirkungen zeigen sich vor allem in Kommunen, in denen sich arme und wenig qualifizierte Menschen ansiedeln, Wohnungen und Arbeit suchen, die Kinder in Schulen gehen sollen oder soziale Unterstützung erforderlich ist. Einige Kommunen und Bildungseinrichtungen fühlen sich angesichts der Zuwanderung überfordert und brauchen Unterstützung. Gegenwärtig wächst in der Bevölkerung die Ablehnung gegenüber Sinti und Roma. Sie sind eine europaweit diskriminierte Minderheit und – anders als viele Flüchtlinge und Asylsuchende aus Kriegs- und Krisenregionen – Bürger und Bürgerinnen eines vereinten Europas. Die Wahrnehmung dieser Gruppe ist oftmals verzerrt und schwankt zwischen Vorurteilen, prinzipieller Ablehnung, offenem Rassismus und Verklärung. Gerade vor den Europa- und Kommunalwahlen werden durch die extreme Rechte sowie im öffentlichen politischen Diskurs bewusst Ängste geschürt, rassistisch aufgeladen und so die Konflikte vor Ort verschärft.</p>	FH Düsseldorf www.fh-duesseldorf.de/forena_anmeldung
------------	---------------------------------------	--	---

05.04.2014	Düsseldorf Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation (ZAKK)	<p>Für ein Europa ohne Rassismus</p> <p>Der europäische Kontinent, der noch vor 75 Jahren von den Gräueln des Weltkrieges überzogen war, sichert heute ein friedliches Zusammenleben von Lissabon bis Tallinn und von Dublin bis Sofia. Trotz dieser einzigartigen Erfolgsgeschichte sind in vielen Staaten der EU autoritäre, rechtspopulistische und rassistische Strömungen auf dem Vormarsch. Antisemitismus und Antiziganismus erleben in den Köpfen vieler Menschen ein trauriges Comeback, auch in Deutschland.</p> <p>Wie ist dieser Rechtsruck erklärbar? Treibt die von der Troika verordnete Sparpolitik die</p>	DGB- Bildungswerk NRW e. V. www.dgb- bildungswerk- nrw.de
------------	--	--	--

		<p>Menschen in die Arme der extremen Rechten? Was muss geschehen, damit nicht noch mehr Menschen an den EU-Außengrenzen sterben? Wie kann die Europäische Union zu einem sozialen, menschlichen und integrativen Staatenbund werden? Und kann die diesjährige Europawahl der Startschuss dafür sein?</p> <p>Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren, wie Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus wirksam entgegengetreten werden kann – in Deutschland und in der gesamten Europäischen Union.</p>	
--	--	--	--